

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

TransKiGs-Projekt

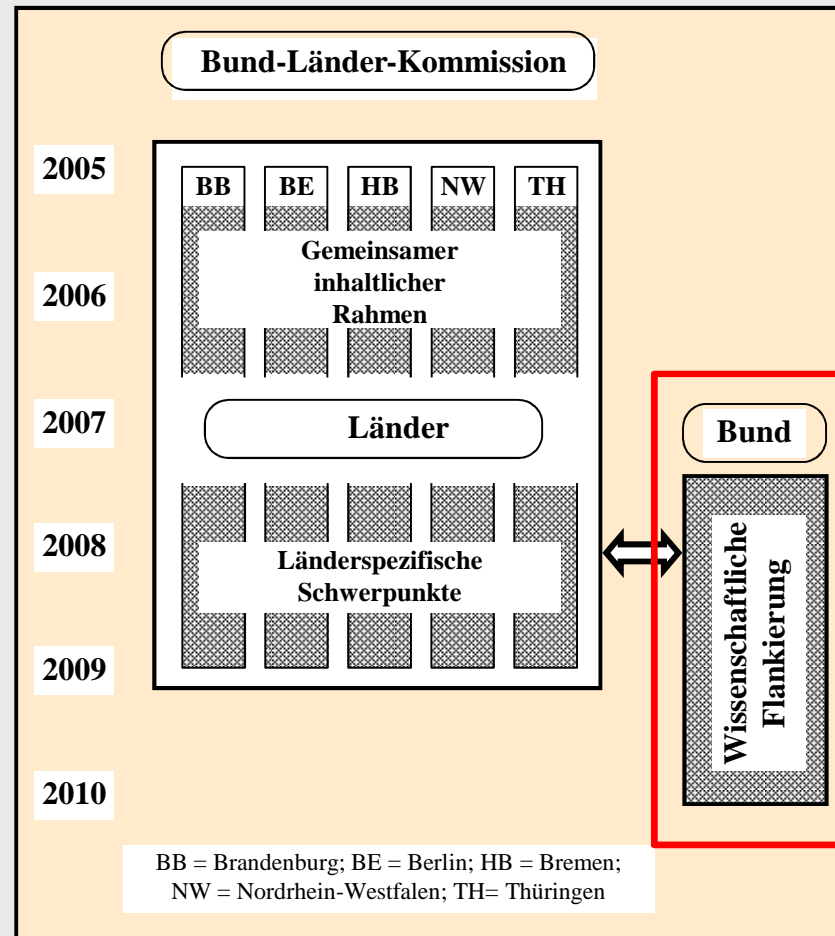
BLK-Verbundprojekt
TransKiGs

Ziel:

Entwicklung und Erprobung von Strategien
und Instrumenten zur Weiterentwicklung von
Bildungskonzepten und Bildungsplänen in Kitas
und Grundschulen

www.transkigs.de

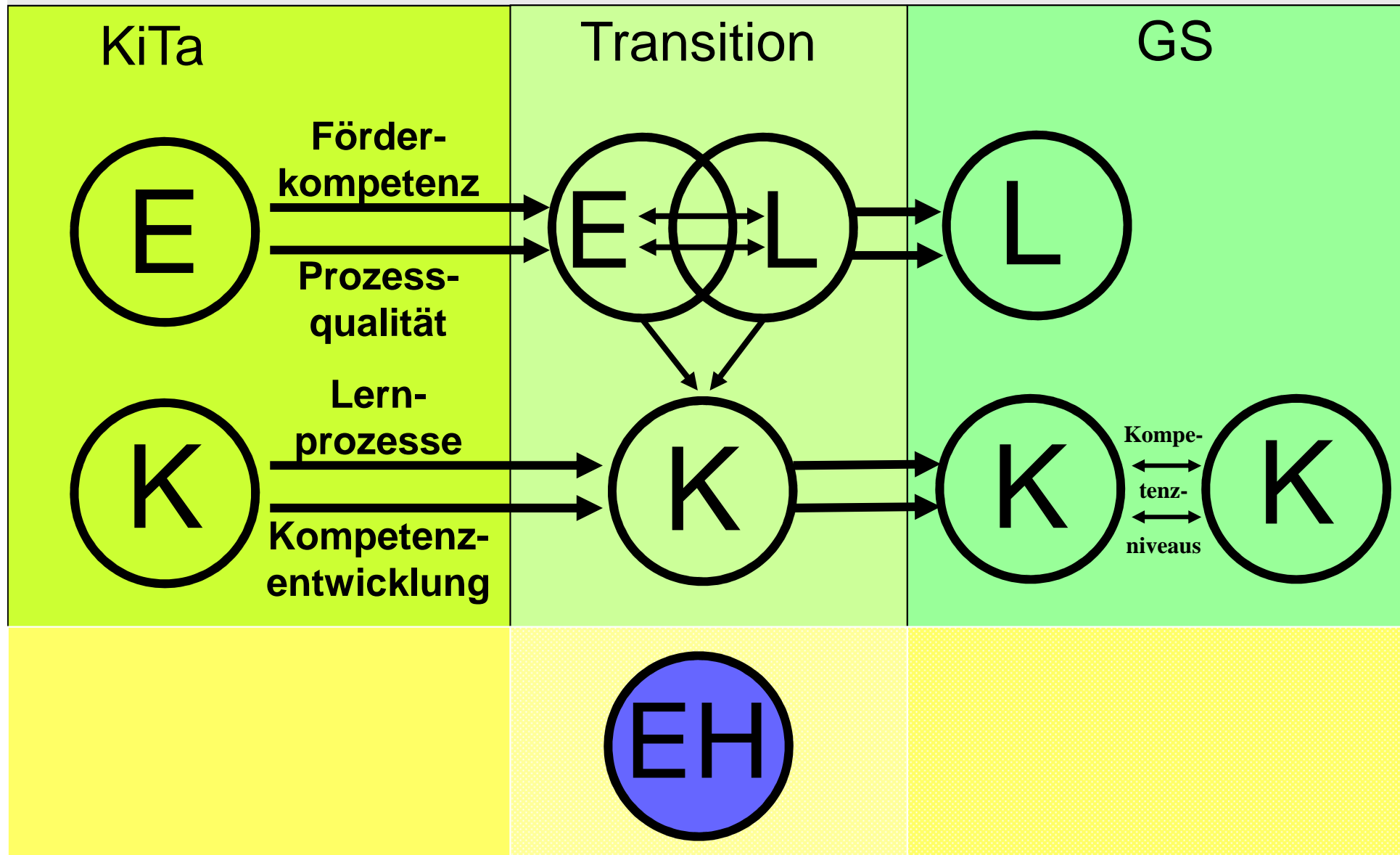
Kopplung von Verbundprojekt und wissenschaftlicher Flankierung von TransKiGs



Ziele und Funktion der Wiss. Flankierung



Hauptziel ist es, empirisch fundierte Erkenntnisse zum komplexen **Wirkzusammenhang** des **Übergangs** vom Elementar- in den Primarbereich zu gewinnen.



Übersicht Gesamtablauf

Kita
(~Fünfjährige)

Kita/Gs
(~Sechsjährige)

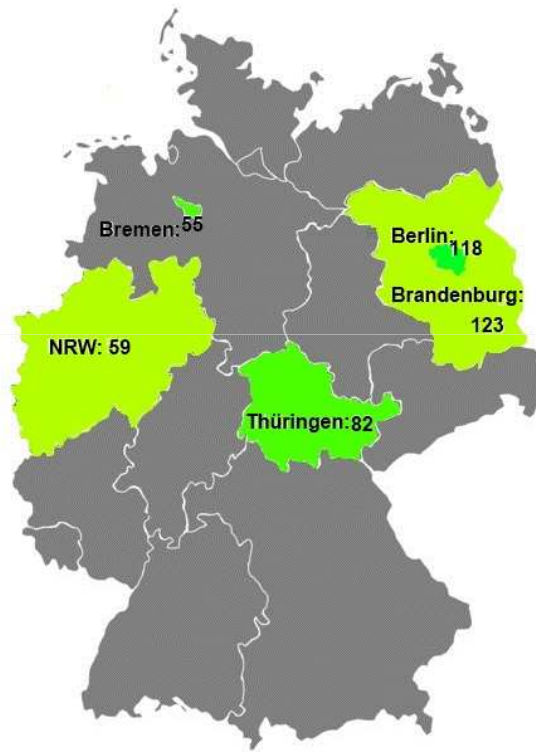
Gs
(~Siebenjährige)

1. Erhebungswelle
Okt. bis Dez. 07

2. Erhebungswelle
Mai bis Juli 08

3. Erhebungswelle
Aug. bis Okt. 09

Stichprobe(n)



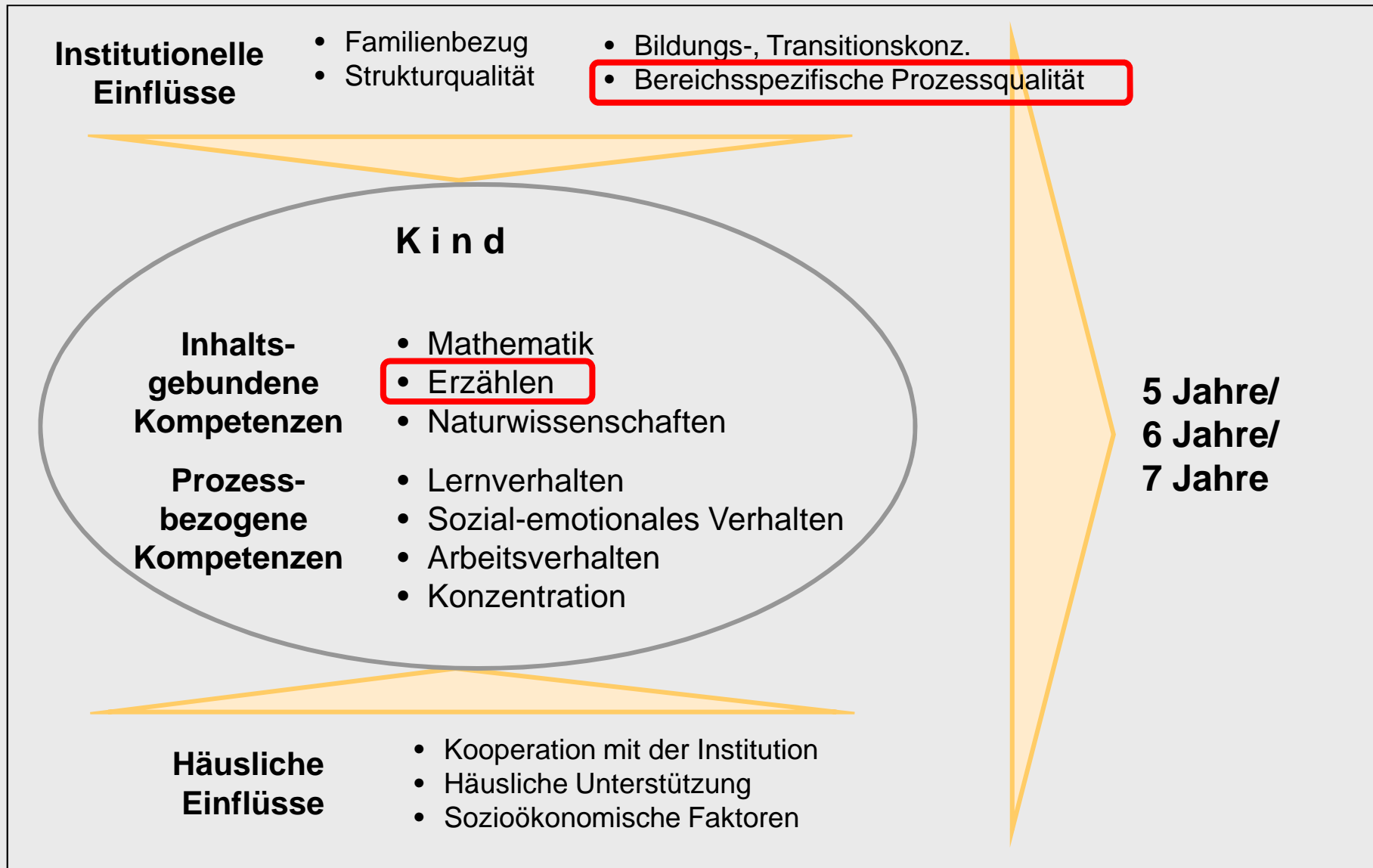
Ausgangsstichprobe:

437 Kinder,
519 Elternteile,
123 Erzieher/innen,
49 Kitas
186 Lehrer/innen,
110 GS ab 3. Erhebung

Stichprobe „Prozessqualität“:

32 Kitas
28 Grundschulen

Faktorengewebe



Prozessqualität und Kompetenzentwicklung

Qualitätsebenen

Inputebene

Strukturqualität

- Organisationsform, Räume,...

Orientierungsqualität

- Einstellungen, Schemata,...

Aneignungsebene

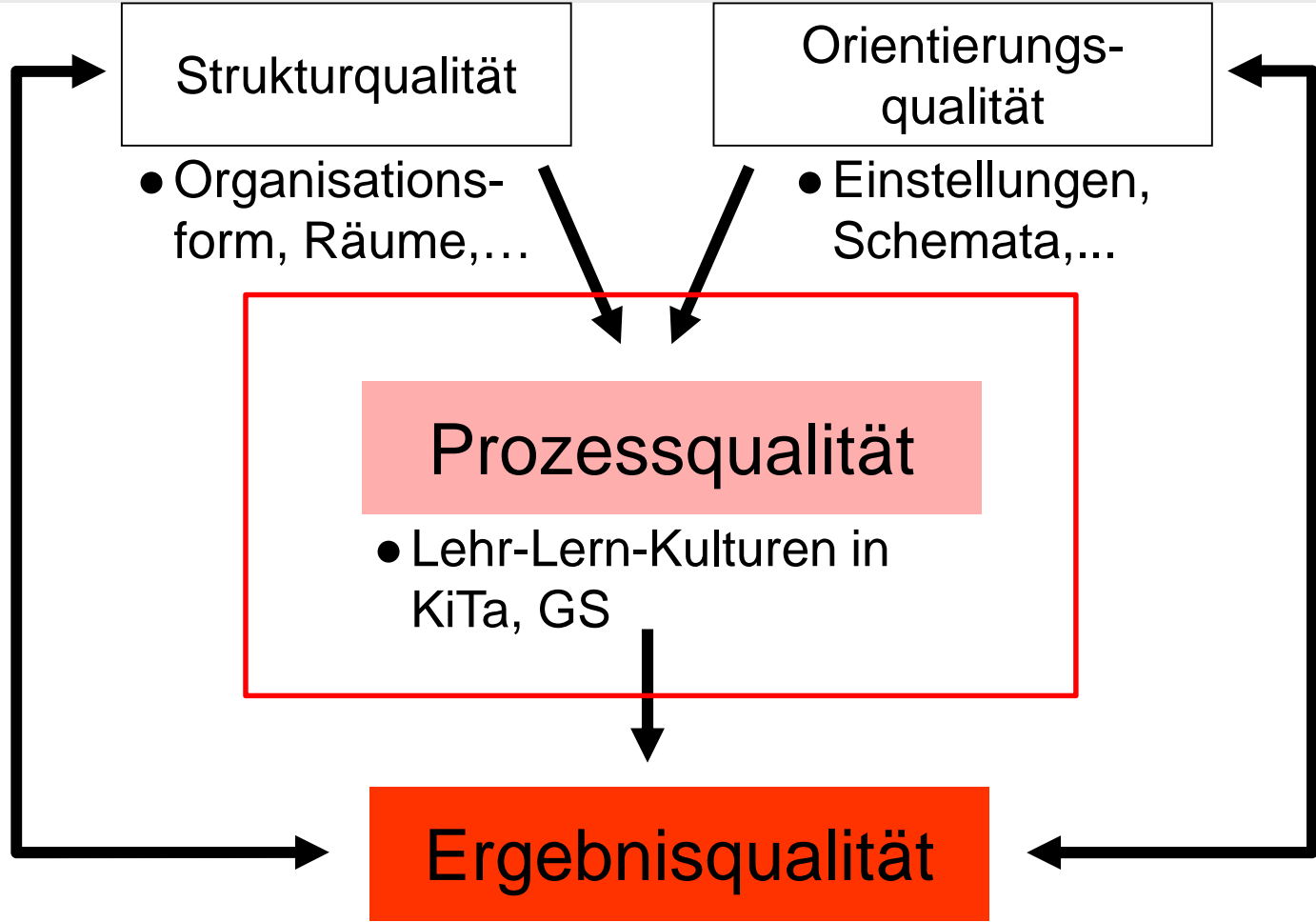
Prozessqualität

- Lehr-Lern-Kulturen in KiTa, GS

Outputebene

Ergebnisqualität

- Kinder, Erzieher-/Lehrer/innen, Eltern



REPEY*

Teilstudie REPEY (12 EPPE Institutionen; $N_{EPPE_Gesamt} = 3.000$ Kinder)

Effektive Praxis zeichnet sich aus durch:

- Gut qualifiziertes Personal (intern, extern)
- Vielfältige Sozialformen (Groß-, Kleingruppe, Einzelarbeit)
- Vielfältige Lernsituationen (heterogene Gruppierungen)
- Starkes Elterninvolvement (Kooperation, häusliche Mitarbeit)
- **Hochqualitative Interaktionen/Instruktionen (z.B. „sustained shared thinking“, offene Fragen)...**

Sylva, K. et al. (2004): The Effective Provision of Pre-school education (EPPE) project: Findings from pre-school to end of key stage 1. research Report.

Textor, M.R. (o. J.): **Forschungsergebnisse zur Effektivität frühkindlicher Bildung: EPPE, REPEY und SPEEL.** In: **Kindergartenpaedagogik** (www.kindergartenpaedagogik.de).

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

Eingesetzte Verfahren

**Kompetenzerfassungs-
instrumente
(Ergebnisqualität)**



437 Kinder

**Beobachtungs-
instrumente
(Prozessqualität)**



**32 Kitas,
28 Grundschulen**

**Fragebogen
(Selbsteinschätzung der
Prozessqualität)**



Eltern

Erfassung von Erzählkompetenz



NEI-KIGS

Fantasieerzählung

Bilderzählung

Nacherzählung

TL (Testleiter):

„Welche Geschichte hast du am besten erzählt?“

Kind:

„Die mit dem Frosch!“

TL (Testleiter):

„Und warum hast du die am besten erzählt?“

Kind:

„Das hab ich von meinem Papa gelernt, der erzählt auch immer so lustige Geschichten. Mein Papa ist eh so ein LUSTVOGEL !“

Erfassung mathematischer Kompetenz

- Osnabrücker Test zur Zahlbegriffsentwicklung OTZ (van Luit/van de Rijt/Hasemann 2001)
- Einsatzbereich: Kinder im Alter von 4;6 bis 7;6 Jahren; Einsatz in Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen, Schulen für Kinder mit Lernbeeinträchtigungen; Zeitaufwand 25 min;
- Itembeispiel: Den Kinder wird eine Bildkarte mit verschiedenen Männern vorgelegt. „*Hier siehst Du Männer. Zeige auf den Mann, der dicker ist als dieser Mann.*“

TL (Testleiter):

„Wie viel ist 90-40?“

**Kind
(mit fragendem
Gesichtsausdruck):**

„Kann es sein, dass Sie
mich mit einem
Zweitklässler
verwechseln?“

Erfassung naturwissenschaftlicher Kompetenz

Domänenneutrale

Items:

- Wahrscheinlichkeit

Domänenspezifische

Items (Physik):

- Physikalische Räume „Erde“

Domänenspezifische

Items (Biologie):

- Entwicklung „Tiere“

„Kann man
über Wasser
laufen?“

TL (Testleiter):

„Nein, das
konnte nur Gott.
Aber seit Gott
tot ist, kann das
keiner mehr.“

Kind:

Eingesetzte Verfahren

**Kompetenzerfassungs-
instrumente
(Ergebnisqualität)**



437 Kinder

**Beobachtungs-
instrumente
(Prozessqualität)**



**32 Kitas,
28 Grundschulen**

**Fragebogen
(Selbsteinschätzung der
Prozessqualität)**



Eltern

„Interaktions-/Instruktionskompetenz“

Pädagogische Kindergartenqualität

- ECERS-R/KES-R

prognostisch relevanter Indikator

- Professionalität
- Kindesentwicklung

Pädagogische Prozessqualität

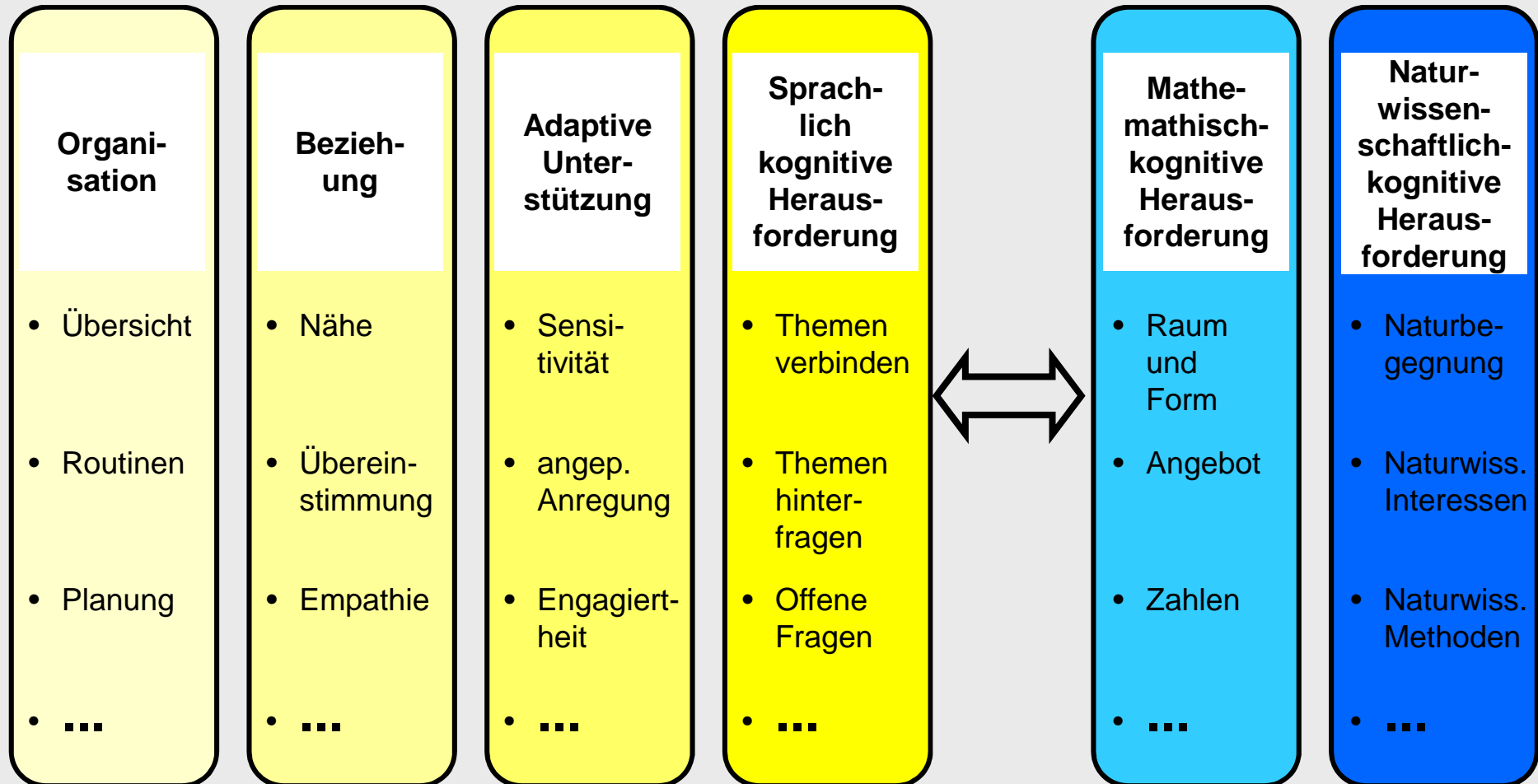
- global/bereichsspezifisch

DORESI-E

Mikrodidaktische Kompetenz
von Erzieherinnen / Lehrkräften: bereichsspezifische Dimensionen

DO-RESI

DO-RESI-E



Beispiel: Zusammenhänge eines Themas erklären, hinterfragen

unzureichend		minimal		gut		exzellent
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Die Pädagogin geht nie auf Zusammenhänge ein.		3.1 Es kommt vor, dass die Pädagogin einen Zusammenhang markiert, z.B. durch Gesten verdeutlicht, benennt.		5.1 Die Pädagogin hinterfragt oder erklärt mehrfach Zusammenhänge.		7.1 Die Pädagogin fasst kindgerecht und individuell zusammen, was ein Kind über Zusammenhänge gelernt hat.
1.2 Die Pädagogin antwortet oder erläutert immer oberflächlich, verkürzt, sie benutzt „falsche Theorien“, z.B. „kindische“ Erklärungen.		3.2 Die Gruppe/Klasse kann auf Materialien zurückgreifen, die zu einem übergreifenden Thema passen.		5.2 Die Pädagogin macht in einer Situation Zusammenhänge durchschaubar, indem sie verdeutlicht, welche Ursachen und Wirkungen sind, welche Einflüsse bestehen.		7.2 Die Pädagogin leitet ein Kind dazu an, einer Sache auf den Grund zu gehen, so dass es sich Zusammenhänge selbst erklären und Ursachen selbst aufspüren kann, z.B. philosophiert mit dem Kind.
				5.3 Die Pädagogin erklärt oder hinterfragt in einer Situation Zusammenhänge in einer Art und Weise, dass die Kinder ihr folgen können, z.B. indem sie das Thema in Teilthemen unterteilt, thematische Einheiten herausstellt.		7.3 Die Pädagogin vergewissert sich, ob ein Kind verstanden hat, wie die Dinge zusammenhängen.

Eingesetzte Verfahren

**Kompetenzerfassungs-
instrumente
(Ergebnisqualität)**



437 Kinder

**Beobachtungs-
instrumente
(Prozessqualität)**



**32 Kitas,
28 Grundschulen**

**Fragebogen
(Selbsteinschätzung der
Prozessqualität)**



Eltern

Eltern-Involvement in TransKiGs Skala (EI-KiGSS)

PICES

Parent Involvement in Children's Education Scale (Fantuzzo et al. 2002)

- Häusliche Unterstützung
- Kontakt mit dem Kindergarten
- Verhindertes Involvement

Kompetenzgerichtete,
domänenspezifische
Aktivität

- Naturwissenschaften
- Mathematik
- Erzählen



Itembeispiele

Förder- bereiche

**Sprache
(5 Items)**

**Ich lese mit meinem Kind gemeinsam
Bücher.**

**Mathematik
(3 Items)**

**Ich mache zusammen mit meinem Kind
Zahlenspiele.**

**Naturwissenschaften
(5 Items)**

**Ich helfe meinem Kind kleine
Experimente durchzuführen.**

**Die Aussage trifft zu:
1 - gar nicht → 5 - völlig.**

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

**Die Ergebnisse werden im
Abschlussbericht veröffentlicht.**

Ablauf

Vorstellung des Projekts

Austausch im Plenum, Rückfragen

Instrumente zur Erfassung der Prozessqualität

Austausch im Plenum, Rückfragen

Erste Ergebnisse zur Prozessqualität

Abschlussdiskussion

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**